

## Faktenblatt zum geplanten Pilotversuch Farbsack-Trennsystem

### 1. Wertstoffsammlung in farbigen Säcken

Wertstoff	Sack	Gebühren
Papier und Karton	brauner Papiersack grosse Kartons gebündelt oder in einer Kartonschachtel neben dem Container	gratis
Kunststoffe, evtl. Getränkekartons	gelber Gebührensack	kostenpflichtig
Alu/Büchsen und Kleinmetall	grauer Sack	gratis
Glas (evtl.)	violetter Sack	gratis
Kehricht	blauer Gebührensack	kostenpflichtig

### 2. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Pilotversuch

Der Pilotversuch soll nicht quartierweise, sondern mit einer bestimmten Anzahl Liegenschaften durchgeführt werden. Damit der Pilotversuch repräsentativ ist, muss eine gute Durchmischung erreicht werden. Dabei sind folgende Merkmale massgebend:

- Grösse der Liegenschaft (Anzahl Wohnungen)
- Lage der Liegenschaft (Quartier, Zentrum)
- Bebauungsstruktur (Blockrandbebauung, Mehrfamilienhaus mit Vorgarten, etc.)
- Soziale Struktur der Bewohnerinnen und Bewohner (Alter, Herkunft, Einkommen)

Ziel ist, dass pro Versuchsanordnung mindestens je 500 Haushalte teilnehmen.

Die Teilnahme am Versuch ist freiwillig.

### 3. Versuchsanordnung

Der Pilotversuch wird parallel in zwei verschiedenen Versuchen in den zwei Abfuhrkreisen A und B gestartet:

Container	Kreis A	Kreis B
Farbsack-Container	Papier, Karton, Büchsen, Alu, Kleinmetalle, Kunststoffe	Papier, Karton, Büchsen, Alu, Kleinmetalle, Kunststoffe <u>und Kehricht</u>
Kehricht-Container	Kehricht	--
<b>Total Container im Pilotversuch</b>	2	1

Im Kreis A werden die Wertstoffsäcke des Farbsack-Trennsystems und der Hauskehricht in zwei verschiedenen Containern gesammelt. Im Kreis B werden die Wertstoffe enthaltenden Farb-Säcke und die Hauskehrichtsäcke in ein und denselben Container geworfen. Kleinsperrgut (mit Gebührenmarke) und Kartons können unverändert auch neben dem Kehricht-Container respektive dem Farbsack-Container bereitgestellt werden. Die Grünabfuhr ist nicht Teil des Versuchs und wird normal weitergeführt.

Nach neun Monaten wird in beiden Kreisen für drei Monate das Altglas integriert. Dies ergibt für diese Phase folgende Versuchsanordnung:

Container	Kreis A	Kreis B
Farbsack-Container	Papier, Karton, Büchsen, Alu, Kleinmetalle, gemischte Kunststoffe <u>und Glas</u>	Papier, Karton, Büchsen, Alu, Kleinmetalle, gemischte Kunststoffe <u>und Kehricht und Glas</u>
Kehricht-Container	Kehricht	--
<b>Total Container im Pilotversuch</b>	2	1

Ziel ist, die Glassammlung in das Farbsack-Trennsystem zu integrieren, damit sämtliche Säcke in einem einzigen Container entsorgt werden können. Von der Logistik und vom Komfort für die Bevölkerung her ist diese Variante die beste und effizienteste.

Altglas ist aber für das Farbsack-Trennsystem ein heikler Wertstoff, da Glasscherben die Säcke zerstören und die anderen Wertstoffe verunreinigen können und so die Sortierung erschweren oder gar verunmöglichen. Darum soll Glas erst in einer zweiten Phase des Pilotversuches eingebunden werden, damit bei einem frühzeitigen Abbruch des Pilotversuches mit Glas trotzdem genügend Erkenntnisse aus den ersten neun Monaten gewonnen werden können.

#### **4. Containerbeschaffung und -standplätze**

Die Beschaffung der Container erfolgt im Pilotversuch durch ERB. Wo bereits welche vorhanden sind, werden diese genutzt. Die Standplätze befinden sich in der Regel auf Privatgrund. Wo dies nicht möglich sein sollte, wird auf öffentlichen Grund ausgewichen.

#### **5. Verteilung der Säcke**

Die Verteilung der Farb-Säcke erfolgt durch ERB. 1-2 Monate vor dem Pilotversuch werden die Teilnehmenden mit einer Erstausrüstung an Farbsäcken versorgt, wobei die Bezahlung auf Rechnung erfolgt. Weitere Lieferungen erfolgen auf Bestellung.

Für die Platzierung der Säcke im Haushalt werden verschiedene Varianten evaluiert und in einer Broschüre den Teilnehmenden präsentiert, wobei auch die Bezugsquellen aufgeführt werden.

#### **6. Sortierung**

Damit die Wertstoffe dem Recycling zugeführt werden können, müssen die Säcke nach der Sammlung nach Farben sortiert werden. Da eine eigene Sortieranlage für den Pilotversuch zu teuer ist, übernimmt Alpbarn in ihrer neuen Sortieranlage diese Aufgabe während des Pilotversuches.

Nach der Sortierung kommen die Kehrriechtsäcke in die Verbrennung in die Energiezentrale Forsthaus. Die Papiersäcke, Karton und Kunststoffe bleiben bei Alpabern und werden dort weiterverarbeitet. Büchsen und Kleinmetall werden dem Abnehmer für Altmetall übergeben.

## 7. Termine

(nach heutigem Wissensstand)

Juli 2017	- Kreditbeschluss Gemeinderat
November 2017	- Kreditbeschluss Stadtrat
Dezember 2017	- Konzept fertiggestellt
	- Start der Kommunikation
März 2018	- Teilnehmende Pilotversuch bekannt
	- Teilnehmende mit Container ausrüsten
Sommer 2018 – Sommer 2019	- Durchführung Pilotversuch
2. Hälfte 2019	- Auswertung Pilotversuch
1. Hälfte 2020	- Durchführung und Auswertung Mitwirkung
2. Hälfte 2020	- Umsetzungsvorlage; Beschlüsse GR und SR
März 2021	- Volksabstimmung
Juli 2021	- Start Umsetzungsprojekt ganze Stadt
Ab Januar 2022	- Einführung ganze Stadt

## 8. Kosten des Pilotversuches

### Investitionskosten

Als Investition fällt die Beschaffung der Container an:

**Kosten Container inkl. MWST Fr. 130 000.00**

### Betriebskosten

Die Kosten für den Pilotversuch setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>Pilotversuch</b> Betrag gerundet CHF inkl. MWST.	<b>Übergangsphase</b> Betrag gerundet CHF inkl. MWST.	<b>Total</b> Betrag gerundet CHF inkl. MWST.
Kommunikation	123 000.00	72 000.00	195 000.00
wissenschaftliche Begleitung	91 000.00	0.00	91 000.00
Honorare Externe (Landschaftsarchitekt, Auswertung Mitwirkung)	0.00	216 000.00	216 000.00
Geschenk Teilnehmende	27 000.00	0.00	27 000.00
befristetes Personal Administration	108 000.00	87 000.00	195 000.00
befristetes Personal Mobil	178 000.00	445 000.00	623 000.00
Produktion der Säcke	25 000.00	66 000.00	91 000.00
Sortierung	91 000.00	227 000.00	318 000.00
Transport zu Verwertung	15 000.00	36 000.00	51 000.00
Verwertung	28 000.00	71 000.00	99 000.00
Einnahmen Gebühren	-94 000.00	-234 000.00	-328 000.00
<b>Total</b>	<b>592 000.00</b>	<b>986 000.00</b>	<b>1 578 000.00</b>

davon Personalaufwand	313 000.00	505 000.00	818 000.00
davon Sachaufwand	279 000.00	481 000.00	760 000.00

Anfallende Kosten 2018	367 000.00	0.00	367 000.00
Anfallende Kosten 2019	225 000.00	254 000.00	479 000.00
Anfallende Kosten 2020	0.00	444 000.00	444 000.00
Anfallende Kosten 2021	0.00	288 000.00	288 000.00
<b>Total</b>	<b>592 000.00</b>	<b>986 000.00</b>	<b>1 578 000.00</b>